



Bilanz der Fraktionsarbeit 2014-2019 oder „Was hast du in den Ferien gemacht?“

Teil 1

Der Stadtvorstand unserer Partei hat die Linksfraktion in der Stadtverordnetenversammlung um eine Bilanz der Wahlperiode gebeten. Dieser Aufgabe kommen wir gern nach. Es ist jedoch bei solch langen Zeiträumen wie früher nach den Sommerferien, wenn die LehrerIn gefragt hat „... und was habt ihr in den Ferien erlebt?“ Keiner wusste so recht, wie man beginnen sollte. Eine Zusammenstellung der Maßnahmen, Erfolge und Misserfolge muss daher recht unvollständig bleiben.

In unserem Wahlprogramm haben wir etliche Ziele und Forderungen aufgestellt. Entlang dieser werden wir versuchen, Rechenschaft abzulegen.

„Wir treten ein für eine bürgernahe und transparente Verwaltung“ – Was haben wir erreicht?

- Wir haben maßgeblich dazu beigetragen, dass die Garagenvereine eine deutliche Stimme bei der zukünftigen Gestaltung ihrer Anlagen erhalten.
- Wir haben mit der Verwaltung eine neue Richtlinie zur Förderung von Vereinen durch die Stadt im Sozialausschuss entwickelt. Dieser wurde in dieser Legislaturperiode von Kerstin Kaiser und Gregor Weiß geführt.

„Wir treten ein für die Einbeziehung der Bürger in alle Entscheidungen, die die Lebensqualität in unserer Stadt beeinflussen.“ – Was haben wir erreicht?

- Wir haben Fraktionsmitglieder in den Quartiersbeirat des Ortsteils Hegermühle entsendet, um den Kontakt mit den Bewohnern zu verbessern.
- Wir haben versucht, den Jahresempfang der Stadt in der Öffentlichkeit für alle zugänglich zu machen. Die Initiative konnten wir nicht gegen die Mehrheit der Stadtverordneten durchsetzen.
- Wir haben mit unseren Stimmen durchgesetzt, dass beim Ausbau von unbefestigten Straßen die Mehrheit der Eigentümer zustimmen muss, bevor Kosten auf sie umgelegt werden.

„Wir treten ein für eine wirksame Unterstützung der sozial Schwachen in unserer Gesellschaft.“ – Was haben wir erreicht?

- Das Programm „Soziale Stadt“ hat in Hegermühle begonnen. Dessen Inhalte wurden durch uns mit erarbeitet.
- Wir haben die MieterInnen der TAG-Wohnungen im Strausberger Norden unterstützt bei ihrem Widerstand gegen die Mieterhöhungen.

„Wir treten ein für die weitere Entwicklung leistungsfähiger kommunaler Unternehmen und Einrichtungen im Interesse einer zuverlässigen Versorgung mit Elektro- und Wärmeenergie und Wasser sowie für bezahlbare Abfallwirtschaft und Dienstleistungen für die Bevölkerung.“ – Was haben wir erreicht?

- Wir haben die Bildung eines Stadtkonzerns forciert und sind aktuell dabei, die „Kinderkrankheiten“ der Gründung auszukurieren. Nach zäher Auseinandersetzung werden nun die Rechte der MitarbeiterInnen und Stadtverordneten in den Aufsichtsräten gestärkt.

„Wir treten ein für kommunales Eigentum und sind entschieden gegen die Privatisierung kommunaler Unternehmen und Einrichtungen.“ – Was haben wir erreicht?

- Wir haben uns gegen die Privatisierung der Kreismusikschule gestellt und uns durchgesetzt.
- Wir haben die Teilprivatisierung des Strausberger Flugplatzes verhindert.
- Wir haben uns gegen die Teilprivatisierung der Kita Zwergenland gestellt und nach heftigem Streit den Kürzeren gezogen.

„Wir treten ein für Arbeit für alle, von der man heute menschenwürdig leben kann, ohne Angst vor Armut im Alter.“ – Was haben wir erreicht?

- Hier lag der Schwerpunkt unserer Maßnahmen bei den MitarbeiterInnen der Stadtverwaltung und den kommunalen Betrieben. Im Rahmen der Personalplanung setzten wir Neueinstellungen im Baubereich durch, drängten die Bürgermeisterin dazu, etwas gegen den weiterhin hohen Krankenstand zu tun und haben ein scharfes Auge auf die manchmal dubiose Einstellungspraxis unserer Verwaltungsleitung.

„Wir treten ein für den Erhalt der Arbeitsförderprogramme, die durch die Kommunen genutzt werden können. Das ist ein Ziel unserer Arbeitsmarktpolitik. Die Stadtverwaltung soll beauftragt werden, aktiv nach Beschäftigungsprogrammen und Möglichkeiten zur Beschäftigung von BürgerInnen bei der Erfüllung kommunaler Aufgaben zu suchen.“ – Was haben wir erreicht?

- Wir haben durch mehrjähriges Bohren, Anträge-Stellen und Verhandlungen-Führen dafür gesorgt, dass die Strausberger Sozialvereine neue Mitarbeiter einstellen und Angestellte gehalten werden konnten.

„Wir treten ein für die Verwirklichung des Rechtsanspruchs jedes Kindes auf einen Kita-Platz.“ – Was haben wir erreicht?

- Unsere damalige Ausschussvorsitzende Kerstin Kaiser hat bereits 2015 eine Debatte zu den fehlenden Kitaplätzen angeschoben. Die Ergebnisse führten zu einer Beschleunigung der Bautätigkeit im Kita-Bereich.

„Wir treten ein für den Erhalt eines wohnortnahen bedarfsgerechten Bildungsangebotes, eine Kooperation von Grund- und weiterführenden Schulen auf dem Weg zu einer Gemeinschaftsschule und den weiteren Ausbau von Ganztagschulen.“ – Was haben wir erreicht?

- Mit unseren Stimmen wurde das größte Schulprojekt (Campus am Wäldchen) beschlossen. Auf dem Campus wird es nach Fertigstellung einen gemeinsamen Ort des Lernens im Strausberger Osten geben.
- Wir haben dafür gesorgt, dass die kleingeistige Ablehnung der Schulkinder aus dem Altlandsberger Ortsteil Gielsdorf zurückgenommen wurde. Kinder sollen den kürzeren Schulweg haben. Gemeindegrenzen sind aus unserer Sicht zweitrangig.

Der Teil 2 der Bilanz folgt in den Stadtim-pulsen Monat März.

Auf unserer Internetseite www.dielinke-strausberg.de findet Ihr die Verbindungen zu den Artikeln und Hintergründen der einzelnen Ergebnisse.

Ronny Kühn
Fraktionsvorsitzender

Stadtverband DIE LINKE. Strausberg

Rahmenarbeitsplan 1. Halbjahr 2019 (Januar bis Juni)

(Auszug)

1. SCHWERPUNKTE:

- Wahl des Europäischen Parlaments und Kommunalwahl am 26. Mai,
- Wahl des neuen Stadtvorstandes,
- Vorbereitung der Landtagswahl am 1. September,
- Internationaler Frauentag am 8. März,
- 1. Mai,
- 29. Friedensfest,
- Tag der OdF am 8. September.

2. BERATUNGEN DES STADTVORSTANDES

Mi. 23. Januar, 19.00 Uhr

- Beratung zu aktuellen Fragen und Informationen,
- Vorbereitung der Kommunalwahl am 26. Mai. KandidatInnen für die Fraktion der LINKEN in der Stadtverordnetenversammlung Strausberg und Vorschlag der Reihenfolge der KandidatInnen im Wahlvorschlag für die GMV am 16. Februar,
- Beratung des Wahlprogramms,
- Erste Beratung Bilanz der Fraktion 2014–2019, Beratung von Wahlkampfmaßnahmen für die Kommunal- und Europawahlen,
- Kenntnissnahme erster Ideen für das Friedensfest.

Mi. 13. Februar 2019, 19:00 Uhr

- Beratung zu aktuellen Fragen und Informationen,
- Beratung von Wahlkampfmaßnahmen Februar-Mai,
- Vorbereitung der GMV am 16. Februar,
- Vorbereitung des Internationalen Frauentages.

Mi. 27. März 2019, 19.00 Uhr

- Beratung zu aktuellen Fragen und Informationen,
- Ideen zur Gestaltung des 29. Friedensfestes.

Mi. 17. April 2019, 19.00 Uhr

- Beratung zu aktuellen Fragen und Informationen,
- Vorbereitung der Gesamtmitgliederversammlung 27. Juni im SOWI zum Bericht über die Arbeit des bisherigen

und zur Wahl des neuen Stadtvorstandes, Ausblick auf die Arbeit des Stadtverbandes im 2. Halbjahr, Vorbereitung des 1. Mai gemeinsam mit der Gewerkschaft und interessierten Parteien und Zusammenschlüssen.

Mi. 29. Mai 2019, 19.00 Uhr

- Beratung zu aktuellen Fragen und Informationen,
- Abschluss der Kandidatenliste für den Stadtvorstand, Vorschlag für die/den neue/n Vorsitzende/n,
- Schwerpunkte für den Arbeitsplan 2. Halbjahr,
- Vorbereitung des Friedensfestes.

Mi. 26. Juni 2019, 19.00 Uhr

- Beratung zu aktuellen Fragen und Informationen,
- Beschluss Arbeitsplan 2. Halbjahr,
- Vorbereitung der Landtagswahl am 1. September, Popularisierung unseres Kandidaten. Organisation von Auftritten in Vereinen und anderen Zusammenschlüssen, Vorbereitung der Plakatierung,
- Vorbereitung des Tages der OdF.

TERMINE

- Gesamtmitgliederversammlung am 16. Februar, 10.00 Uhr im SOWI zur Bestimmung des Wahlvorschlages der LINKEN für die SVV Strausberg,
- Gesamtmitgliederversammlung am 27. Juni, 18.00 Uhr zur Neuwahl des Stadtvorstandes.

TERMINE FEBRUAR / MÄRZ

Gesamtmitgliederversammlung:

16. Februar, 10.00 Uhr, im SOWI
Thema: Bestimmung des Wahlvorschlages des Stadtverbandes für die Wahl zur Stadtverordnetenversammlung.

Stadtvorstandssitzung

(19.00 Uhr in der Geschäftsstelle)
am 27. März.

Fraktionssitzung der Stadtfraktion:

(18.00 Uhr in der Geschäftsstelle)
am 18. März.

**ROSA
LUXEMBURG
STIFTUNG
HAMBURG**

Lehrer*innen unter Druck

Vorführung der ZDF-Dokumentation „Lehrer am Limit“ mit anschließender Podiumsdiskussion mit Vertreter*innen aus Schule, Lehrerbildung und Politik

Montag, 25. Februar 2019, 18 Uhr
Anne-Frank-Oberschule Strausberg

Gesprächsrunde

Angela Hannemann (Schulleiterin der Erna-und-Kurt-Kretschmann-Oberschule Bad Freienwalde)

Kathrin Dannenberg, MdL (Bildungspolitische Sprecherin der Fraktion DIE LINKE. im Landtag Brandenburg, zuvor 24 Jahre Lehrerin in Brandenburg)

Steffen Kludt (Referent für Theorie-Praxis-Beziehung am Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung der Universität Potsdam)

Karin Glashagen (Vorsitzende des Kreisverbandes MOL der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft)
Moderation: Meinhard Tietz

DIE LINKE. Stadtverband
Strausberg **DIE LINKE. Strausberg**

Vorsitzender: Christian Steinkopf
Tel.: 0 15 20 / 2 00 89 26
E-mail: csteinkopf@gmx.net

Stadtfraktion
DIE LINKE. Strausberg

Vorsitzender: Ronny Kühn
Tel.: 01 73/9 98 99 90
E-mail: info@dielinke-fraktion-strausberg.de

IMPRESSUM

Stadtverband Strausberg,
V.i.S.d.P.: Bettina Fortunato
Zuschriften bitte an die
Geschäftsstelle
DIE LINKE, Strausberg,
Große Straße 45.
Öffentl. Sprechstunden:
montags ab 16 Uhr